

Editorial



Foto: Meike Kern

Liebe Mitglieder,

am 19. Juni 2026 hat mich die Mitgliederversammlung zur neuen Vorsitzenden des Deutschen Mieterbunds Bonn/Rhein-Sieg/Ahr e.V. gewählt. An dieser Stelle, in der Rubrik der Vorsitzenden, möchte ich mich daher auch sehr herzlich bei meiner Vorgängerin Magdalena Möhlenkamp bedanken, die aus persönlichen Gründen nicht mehr für den Vorsitz kandidiert hat. Sie hat den Verein zwei Jahre lang geführt und es als das schönste Ehrenamt bezeichnet, das sie bislang innehatte.

Aus eigener Erfahrung kann ich sagen, dass es auch einen Weg zurück gibt zum Mieterbund, denn auch ich gehörte bereits einige Jahre dem Vorstand an, bevor ich Oberbürgermeisterin von Bonn wurde. Ich kenne somit den Verein und die Verbandsstrukturen, aber vor allem stehe ich hinter den Anliegen, die uns als Mieterbund und als starke Mieterbewegung umtreiben und freue mich sehr auf meine Arbeit als Vorsitzende.

Herzlich
Ihre
Katja Dörner

Mitgliederversammlung 2026

Die Mitgliederversammlung des Deutschen Mieterbund Bonn/Rhein-Sieg/Ahr wählte am 19. Juni 2026 eine neue Vorsitzende und einen neuen Vorstand, bestätigte den Beirat und die Kassenprüfer und beschloss eine Satzungsänderung sowie Anträge und eine Resolution.

Vorstand

Zur Vorsitzenden wurde die ehemalige Oberbürgermeisterin von Bonn, Katja Dörner, gewählt, ihre Stellvertreter werden in den kommenden zwei Jahren Michael Schleicher und Dirk Brumhard sein. Als Beisitzer im Vorstand wurden Kolja Bienert, Elske Göhler, Petra Grebing, Prof. Ulrich Kelber und Franz-Josef Windisch gewählt.

Beirat

In den Beirat wurden Ulrich Franz, Dr. Ana Suhr, Manfred Pensl, Torsten Holtz und Bernd Weede gewählt.

Kassenprüfer

Auch wiedergewählt wurden die Kassenprüfer Alois Saß, Silvia Treder und Felix Frauendorf.

Einstimmige Satzungsänderung

Die Mitgliederversammlung beschloss

einstimmig eine Satzungsänderung.

In § 2 der Satzung wurde als neuer Absatz 1 ergänzt:

„Der Deutsche Mieterbund Bonn/ Rhein-Sieg/ Ahr ist eine demokratische und pluralistische Organisation, die sich für alle Mieterinnen und Mieter einsetzt. Er bekennt sich zur freiheitlich-demokratischen Grundordnung und wendet sich gegen verfassungs- und fremdenfeindliche, antidemokratische und jede Form von diskriminierenden Bestrebungen.“

In § 5 Abs. 5 der Satzung wurde der Ausschlussgrund ergänzt: *„Wer sich vorsätzlich gegen den Zweck des Vereins wendet oder sich in einer Weise verhält, die mit dem Bekenntnis des Vereins zu Demokratie, Menschenwürde und einem diskriminierungsfreien Miteinander nicht vereinbar ist, ...“*

Anträge und Resolution

Alle Anträge und eine Resolution wurden mehrheitlich verabschiedet. Hierbei ging es um Eichfristen, Indexmieten, Wohngeldkürzungen und das Handlungskonzept Wohnen der Stadt Bonn.

Alle beschlossenen Anträge und die Resolution sind auf der Website hinterlegt. ■

Magdalena Möhlenkamp (r.) und Katja Dörner überreichen sich gegenseitig einen Blumenstrauß zur Übergabe des Amtes als Vorsitzende. Von 2024 bis 2026 hat Magdalena Möhlenkamp als erste Frau den Vorsitz des Vereins innegehabt, jetzt übernimmt Katja Dörner diese Aufgabe



Interview mit der neuen Vorsitzenden Katja Dörner

Seit dem 19. Juni 2026 ist Katja Dörner neue Vorsitzende unseres Vereins

Wann sind Sie das erste Mal mit dem Mieterbund in Kontakt gekommen?

Das ist schon sehr lange her. Damals war ich noch Studentin in einer WG und habe über den Mietspiegel herausgefunden, dass unsere Nebenkosten viel zu hoch waren. Ich bin dann zum Mieterbund gegangen, wurde gut beraten und habe sogar einen Prozess gegen den Vermieter geführt und gewonnen. Damals gab es noch keine Möglichkeit, digital die Nachbarn zu informieren und so habe ich das Urteil kopiert und in die Briefkästen der Nachbarschaft gesteckt, damit sie wissen, dass auch sie sich wehren sollten.

Über solche positiven Erfahrungen berichten wir zu selten in der MieterZeitung. Aber auch danach war der Kontakt zum Mieterbund nicht beendet.

Nein, einige Jahre später war ich, noch als Bundestagsabgeordnete, vier Jahre im Vorstand des Vereins, bis 2020, als ich zur Oberbürgermeisterin gewählt wurde. Ich trete mein Amt also mit Vorstandserfahrungen an und habe eine gute Vorstellung, wie viel Zeit dieses Ehrenamt benötigt. Der Verein ist in den letzten Jahren weitergewachsen und auch die Herausforderungen werden nicht weniger. Das habe ich nicht nur in meiner Zeit als Oberbürgermeisterin erlebt, sondern auch als Vizepräsidentin des Deutschen Städtetags.

Was werden Sie direkt angehen?

Der Vorteil ist, dass ich die Probleme des Wohnungsmarktes aus unterschiedlichen Perspektiven kenne. Bezahlbarer Wohnraum ist die entscheidende soziale Frage in einer wachsenden Region und insbesondere in Bonn. Es gilt, gezielt gegen Mietwucher und Zweckentfremdung vorzugehen und zusätzlichen Wohnraum zu schaffen. Hier können wir nur im regionalen Zusammenspiel erfolgreich sein. Dazu möchte ich sofort Gespräche aufnehmen. Außerdem hat die Mitgliederversamm-



Foto: Meike Kenn

lung über mehrere Anträge beschlossen und uns damit einen konkreten Arbeitsauftrag gegeben.

Wir sprechen uns, wie im Übrigen der Bundesverband auch, gegen die geplante Kürzung beim Wohngeld aus. Eine solche Kürzung verdrängt Menschen aus ihren Wohnungen und führt damit zu Armut, Ausgrenzung und Wohnungslosigkeit.

Eine Verlängerung der Eichfristen von Wohnungswasserzählern hilft auch, unnötige Kosten zu senken ebenso wie die Berechnungsgrundlage vom allgemeinen Verbraucherpreisindex zu einem „bereinigten“ Verbraucherpreisindex ohne Energiekosten. Außerdem haben wir in einer Resolution beschlossen, das Handlungskonzept Wohnen in Bonn zu unterstützen, jedoch mit der ergänzenden Forderung, dass dieses Konzept klarere Zielangaben für den Wohnungsbau

hat und Mechanismen, um Fortschritte überprüfen zu können.

Was möchten Sie sonst noch anstoßen?

In der EU soll es mit dem europäischen Plan für erschwingliches Wohnen mehr Fördergelder für den Wohnungsbau geben, die auch Städte und Gemeinde direkt beantragen können. Die Gesetzgebung hierzu beginnt in 2027.

Weiterhin wird die Europäische Investitionsbank (EIB) die Vergabe von langfristigen, niedrigstverzinsten Darlehen für bezahlbare Mietwohnungen massiv ausweiten.

Hier möchte ich im engen Austausch bleiben mit Barbara Steenberg, der Leiterin der IUT (Internationale Mieterorganisation) in Brüssel, um diese Möglichkeiten für Kommunen, die wir in unserem Bereich vertreten, auszuloten. ■